

Humboldt-Pinguin



Allgemeines:

Der Humboldt-Pinguin ist eine von 17 Pinguinarten.

Pinguine gehören zur Klasse der Vögel. Sie haben einen Schnabel und Federn und legen Eier.

Pinguine können nicht fliegen. Dies liegt daran, dass ihre Knochen wie bei uns Menschen mit Knochenmark gefüllt sind. Durch diese Knochen sind Pinguine sehr schwer. Deshalb können sie nicht fliegen, dafür aber besonders gut tauchen und schwimmen. Humboldt-Pinguine können bis zu 8 Minuten tauchen. Dabei erreichen sie Tiefen von bis zu 30 Metern.

Größe und Gewicht

Humboldt-Pinguine werden bis zu 60 cm groß und bis zu 5 kg schwer. Männchen sind meist größer und kräftiger als Weibchen.

Alter

Humboldt-Pinguine können in menschlicher Obhut bis zu 30 Jahre alt werden. Wie alt sie im natürlichen Lebensraum werden, ist nicht bekannt.

Nachwuchs

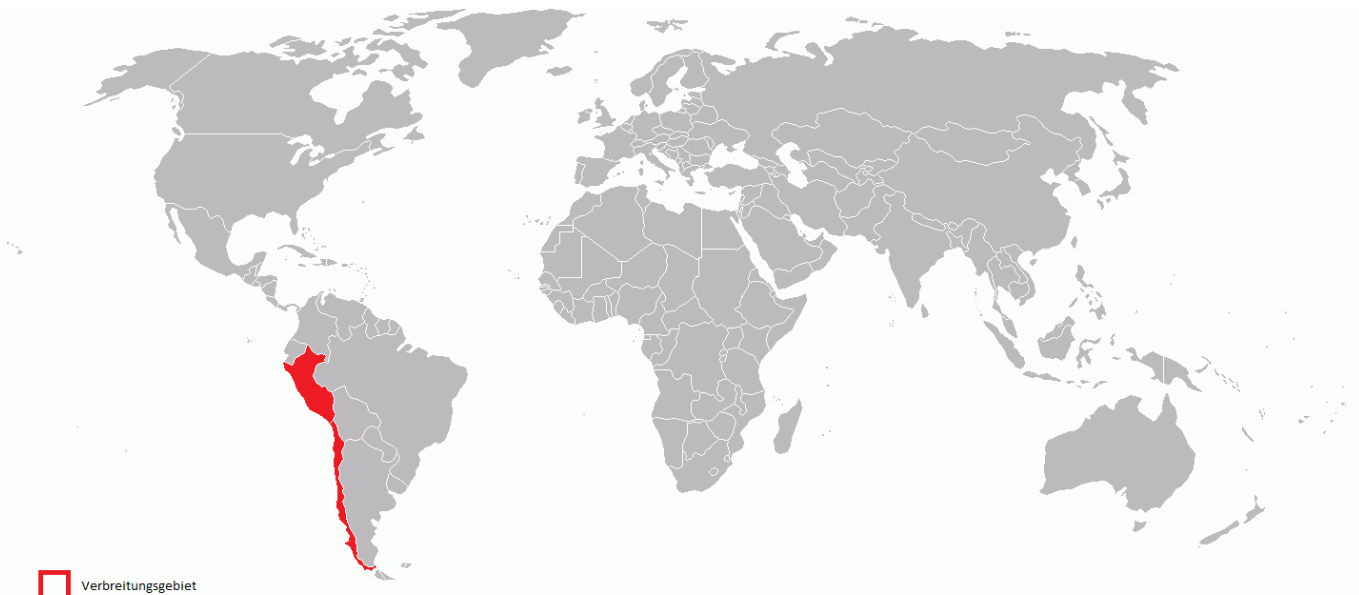
Von September bis Dezember und von März bis Juni ist die Brutzeit des Humboldt-Pinguins. In dieser Zeit werden meist zwei Eier circa 41 Tage lang ausgebrütet. Meist kommen zwei Küken zur Welt. Diese haben ein Geburtsgewicht von 65-95 g. Nach 10 Wochen wechseln die Jungtiere vom Dunengefieder ins Tauchgefieder.



Pinguinküken im Dunengefieder und später im Tauchgefieder.

Vorkommen/ Verbreitung:

Humboldt-Pinguine leben in Südamerika.



Natürlicher Lebensraum:

Der natürliche Lebensraum des Humboldt-Pinguins besteht aus steilen Felsküsten und Sandstrand. Zum Jagen seiner Beute hält er sich im Wasser auf.



Lebensweise

Die meiste Zeit verbringen Pinguine im Wasser. Während der Brutzeit kehren die Pinguine abends zur Brutinsel zurück. Pinguine leben in Kolonien, so nennt man große Tiergruppen. Erwachsene Pinguine verbringen manchmal auch mehrere Tage auf dem offenen Meer. Pinguine sind monogam. Das bedeutet, dass sie ihr ganzes Leben einem Partner treu bleiben.

Nahrung

Humboldt-Pinguine fressen verschiedene Schwarmfische, wie z.B. Sardinen. Außerdem fressen sie Krill und verschiedene Krustentiere.

Krill





Aussehen

Humboldt-Pinguine haben einen schwarzen Rücken und einen weißen Bauch. Unterhalb des Halses haben sie ein schwarzes Band. Das Band

entsteht beim jungen Pinguin im Alter von einem Jahr. Erst, wenn das schwarze Band gut sichtbar ist, ist der Pinguin erwachsen. Außerdem haben Humboldt-Pinguine auf dem Bauch kleine schwarze Punkte. Diese sind bei jedem Tier anders. Durch die Punkte lassen sich die Pinguine gut auseinander halten.

Humboldt-Pinguine und Magellanpinguine sehen sehr ähnlich aus. Der Humboldt-Pinguin hat ein schwarzes Band auf der Brust, der Magellanpinguin zwei Bänder. Beide Pinguinarten leben im gleichen Lebensraum in Südamerika.

Humboldt- Pinguin	Magellanpinguin
	
ein schwarzes Band auf der Brust	zwei schwarze Bänder auf der Brust

Natürliche Feinde:

Die natürlichen Feinde des Humboldt-Pinguins sind Orkas, Seelöwen und Möwen. Möwen sind während der Brutzeit gefährlich, da diese die Pinguineier fressen.

Ursachen der Bedrohung:

Es leben noch circa 20.000 Humboldt-Pinguine weltweit. Sie sind von der Ausrottung bedroht. Dies liegt vor allem an uns Menschen. Durch die Überfischung der Meere findet der Pinguin **nicht mehr ausreichend Nahrung**. Außerdem **verfangen sich** viele Pinguine in den großen **Netzen der Fischer** und ertrinken dann.

Eine weitere Bedrohungsursache ist der **Abbau von Guano**. Guano ist Vogelkot. Der Vogelkot lagert sich in großen Mengen an der Felsküste an. In den Vogelkot (Guano) bauen Humboldt-Pinguine ihre Bruthöhlen. Menschen bauen jedoch Guano ab, um ihn als Pflanzendünger zu verkaufen. Mit Guano wachsen Pflanzen schneller und werden sehr kräftig. Viele Menschen kaufen deshalb Dünger mit Guano. Wenn kein Guano vorhanden ist, müssen die Humboldt-Pinguine ihre Eier auf den nackten Felsen legen. Hier sind sie nur sehr schlecht vor Möwen und anderen Tieren geschützt.

Schutzmöglichkeiten in der Natur:

- Einige Gebiete, in denen die Pinguine brüten, werden unter Naturschutz gestellt.
- Es werden Meeresschutzzonen für die Pinguine eingerichtet. Hier können sie Fische fangen, ohne durch Fischernetze bedroht zu werden.

Was können wir tun?

Was können wir tun, damit der Pinguin genügend Fische im Meer findet? Wir können beim **Fischkauf** darauf achten, nur Packungen und Dosen mit dem **MSC-Siegel** zu kaufen. Das Siegel bedeutet, dass die Packung oder Dose mit Fisch aus



einer Fischerei kommt, die die Natur schont. Es werden hier nur so viele Fische gefangen, dass noch genügend Fische übrig bleiben. So werden auch in Zukunft noch Fische in unseren Meeren schwimmen. Das ist wichtig für Humboldt-Pinguine und andere Tiere im Meer, die sich von Fischen ernähren.



Außerdem sollten wir **keinen Pflanzendünger mit Guano kaufen**. Wir sollten keine Industrie fördern, die dafür sorgt, dass Guano abgebaut wird. (Guano ist für Humboldt-Pinguine wichtig. Sie bauen ihre Bruthöhlen dort hinein.)